



KIRCHENFENSTER

Gemeindebrief der Evangelischen
Markusgemeinde Backnang

Sie lesen...

- S. 2 Impuls
- S. 3 PfarrPlan 2030
- S. 4 Neu im Pfarrbüro
- S. 5 Oikos
- S. 6 Kirche im Dialog
- S. 7 Advent
- S. 8 Partnergemeinde Pella
- S. 10 WGT
- S. 11 Schutzkonzept
- S. 12 Gruppen und Kreise
- S. 13 Freud und Leid
- S. 14 Ansprechpartner
- S. 15 Adressen
- S. 26 Gottesdienste



Alles hat seine Zeit
November 2024 - März 2025



Evang. Markuskirche Backnang



Liebe Gemeindeglieder der Markusgemeinde,
liebe Leserinnen und Leser,

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“, so schreibt der Prediger Salomo (Prediger 3,1–8). Er führt uns vor Augen, was uns in Höhen und Krisen versetzt: Geboren werden und sterben, pflanzen und ausreißen, töten und heilen, abrechnen und bauen, weinen und lachen, klagen und tanzen, lieben und hassen.

Alles hat seine Zeit. Ist das so? Möchten wir nicht eher an unseren glücklichen, erfolgreichen Zeiten festhalten und in Trauer und Schmerz die Zeiger der Uhr vordrehen?

Alles hat seine Zeit. Haben wir überhaupt Zeit? Im Leben kommt es darauf an – so verstehe ich den Prediger – Dinge dann zu erledigen, wenn sie dran sind und ihnen vor allem Zeit zum Reifen zu geben. Doch damit tun wir uns meist schwer. Unsere Tage sind durchgetaktet, überall Stopp- und Stechuhren. Wir meinen, immer gleich mehrere Sachen auf einmal in Angriff nehmen zu müssen. Oft machen wir die Dinge nicht, weil sie gerade anstehen, sondern weil sie auf irgendeinem Plan stehen.

Alles hat seine Zeit. Manchmal sehnen wir uns nach einer Phase, die noch in der Zukunft liegt. Als Single vielleicht nach einer Partnerschaft. Wenn die Kinder größer werden, auf den Tag, an dem sie aus dem Haus sind. Und wenn es schließlich soweit ist, ist die Leere kaum auszuhalten. Wer noch im Berufsleben steht, freut sich schon auf die Rente, auf das, was man mit seiner freien Zeit endlich alles anstellen kann. Jede Phase unseres Lebens hat aber ihre Berechtigung und ihre Zeit. Versuchen wir nicht, dem vermeintlichen Glück hinterherzujagen.

Alles hat seine Zeit. Wir durchlaufen gute Zeiten, die wir gerne und dankbar annehmen und in denen wir unseren Glauben in der Regel nicht auf den Prüfstand stellen. Und es gibt Zeiten, da reißt es uns schier den Boden unter den Füßen weg, weil wir uns unendlich hilflos fühlen, im Stich gelassen, ungerecht behandelt oder schuldig. Dann überkommen uns Zweifel, wir verlieren unseren Mut, unsere Hoffnung. Warum Gott uns manches zumutet und uns Dinge zutraut, vor denen wir zurückschrecken – auf diese Fragen bekommen wir keine Antwort.

Alles hat seine Zeit. Für mich sind Salomos Worte Trost und Ermutigung, aber auch eine Aufforderung zu mehr Gelassenheit. Ich habe keinen Anspruch auf ein Leben, das ausschließlich meinen Wünschen und Plänen entspricht. Ich kann Gott nicht beeinflussen, so sehr ich mich verbiege. Vielleicht ist die Zeit einfach noch nicht reif. Vielleicht ist eine vertane Chance, eine verpasste Gelegenheit doch für etwas gut. Wer weiß, was sich daraus entwickelt? Ich vertraue darauf, dass etwas wieder gut werden kann, was mich nicht mehr hoffen lässt und dass Gott dem nachgeht, was ich verloren gegeben habe.

Ihre Doris Buchenau

Was hat es eigentlich mit dem PfarrPlan auf sich?

Vielleicht sind Sie schon in der Zeitung darauf gestoßen: auf den PfarrPlan 2030, der derzeit nicht nur in Kirchenkreisen in aller Munde ist. Mit dem PfarrPlan 2030 werden die Zahl und Verteilung der Gemeindepfarrstellen an die erwartete Zahl der Gemeindeglieder und Pfarrpersonen sowie an die Finanzkraft der Landeskirche angepasst. Etwa 30% aller heutigen Pfarrpersonen treten in den nächsten Jahren in den Ruhestand, zugleich geht die Zahl der Kirchenmitglieder zurück und das Kirchensteueraufkommen sinkt infolge der hohen Anzahl von Kirchengemeinden stetig weiter. Das Schrumpfen der Kirchengemeinden wird lokal eine stärkere Zusammenarbeit und ggf. einen Zusammenschluss (Fusion) erfordern. Für den Kirchenbezirk Backnang reduzieren sich die die Pfarrstellen von derzeit 22,75 auf dann 16,5 , für den Distrikt Backnang ohne Dekan- und PDA-Stelle (Pfarrstelle zur Dienstaushilfe) von 6,25 (2023) über 5,25 (2025) auf 4,0 (2030). Mit externer Unterstützung durch „vernetzte Beratung“ durch die evangelische Landeskirche wird der Distrikt bis 2030 beraten, wie die Ziele des PfarrPlans umgesetzt werden können, dabei wird auch die Möglichkeit einer Fusion der Teilkirchengemeinden ins Blickfeld genommen. Mit dem PfarrPlan 2030 will die Landeskirche erreichen, dass Gemeindeglieder weiterhin verlässliche Ansprechpersonen im Pfarrdienst haben. Für alle Bereich der Landeskirche gilt: Die Stellenreduktion wird nicht durch Entlassungen erreicht, sondern ausschließlich durch natürliche Fluktuation. Schon nach dem PfarrPlan 2024 gab es in der Markuskirche jetzt eine Stellenreduzierung. Pfarrerin Tamara Götz wurde vor kurzem im Gottesdienst in Markus offiziell verabschiedet. Sicher wird die Aufrechterhaltung der monatlich von Tamara Götz geleiteten Gottesdienste eine Herausforderung. Es wird dann sicher auch Sonntage mit gemeinsamen Gottesdiensten für Markus und Matthäus geben.

Klaus Siebrand

Unsere neue Pfarramtssekretärin stellt sich vor



Liebe Gemeindeglieder in der Markusgemeinde!

Mein Name ist Anja Braun und ich bin seit 1. September diesen Jahres Pfarramtssekretärin in Ihrer Kirchengemeinde. Ich wohne seit mittlerweile 20 Jahren mit meiner Familie in Backnang-Maubach. Meine Familie, das sind: mein Mann, unsere Tochter Lisa-Marie (23 Jahre), unser Sohn Lukas (21 Jahre) und unsere Jüngste Pia (17 Jahre). Unsere beiden Ältesten studieren derzeit in Landshut bzw. Turku (Finnland) und Pia besucht das Sozialwissenschaftliche Gymnasium in Backnang.

Mein beruflicher Werdegang bis hin zu dieser neuen Aufgabe führte über folgende Stationen: nach dem Abitur in Pinneberg (Schleswig-Holstein) und zwei Auslandsaufenthalten in Frankreich und England, machte ich zunächst eine Banklehre in meiner Geburtsstadt Hannover. Dort habe ich anschließend noch zwei weitere Jahre gearbeitet, bevor ich aus privaten Gründen in die Niederlassung Stuttgart wechselte. In Stuttgart absolvierte ich an der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie ein berufsbegleitendes Abendstudium Betriebswirtschaftslehre. Mit der Geburt unserer ältesten Tochter endete dann meine Tätigkeit in der Bank.

Nach der Elternzeit habe ich in meiner Wohnortgemeinde Waldrems-Maubach-Heiningen als Pfarramtssekretärin angefangen zu arbeiten. In den mittlerweile 14 Jahren habe ich dort mit 5 verschiedenen Pfarrern und Pfarrerinnen zusammengearbeitet, aktuell mit Pfarrerin Felicitas Renard. Außerdem habe ich in den vergangenen beiden Jahren im Bereich Personal in der Kirchenpflege Backnang gearbeitet.

Noch ein paar Worte zu mir: in meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, gehe ins Theater, treffe mich mit Freundinnen... und habe immer ein gutes Buch dabei. Ehrenamtlich tätig bin ich in meiner Wohnortgemeinde im Frauenverwöhnabend- und Gemeindebriefteam sowie als Gemeindebriefausträgerin. Außerdem engagiere ich mich beim Kinder- und Jugendhospizdienst Sternentraum.

Die abwechslungsreiche Tätigkeit in der Markusgemeinde macht mir sehr viel Spaß. Ich freue mich auf die noch ausstehenden Herausforderungen und hoffe, dass ich viele von Ihnen im Laufe der Zeit kennenlernen werde.

Herzliche Grüße

Anja Braun

Oikos: Was ist das?

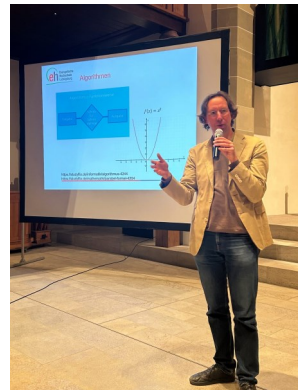
Etwa 6.000 Gebäude gehören zur Evangelischen Landeskirche Württemberg, 74 davon stehen allein im Kirchenbezirk Backnang: Kirchen, Gemeindehäuser und -zentren, Pfarrhäuser, Verwaltungsgebäude, Kindergärten. Durch die Stellenkürzungen im Zuge des PfarrPlans 2030 werden in Zukunft weniger Pfarrhäuser benötigt, durch Geburtenrückgang und Kirchengaustritte nimmt die Zahl evangelischer Kirchenmitglieder ab, Kirchensteuereinnahmen sind erheblich gesunken. Die Landessynode hat dazuhin ein Klimaschutzgesetz beschlossen, das CO₂-Neutralität bis 2040 beinhaltet. Das betrifft natürlich in besonderem Maße auch die Gebäude. Seit einiger Zeit muss im Rahmen des Projekts „Oikos“ (griech. Haus, Hausgemeinschaft) jedes einzelne Gebäude von Fachleuten inspiziert und bewertet werden. Mit den landeskirchlichen Oikos-Studien wird auch im Kirchenbezirk Backnang jede Immobilie anhand objektiver Kriterien von Fachleuten bewertet. Der Oberkirchenrat hat dazu ein Team aus unabhängigen Architekturbetrieben beauftragt, anhand eines vereinfachten Schemas Heizung, Sanitär, Elektrik, Massivkonstruktion, Innenausbau, Fenster, Fassade/Dämmung, Dachkonstruktion, Dachhaut, sonstige technische Anlagen (zum Beispiel Lüftung), Außenanlagen sowie bei Kirchen zusätzlich der Turm detailliert zu prüfen. Die Ergebnisse werden in den nächsten Monaten an die jeweiligen Kirchenbezirke weitergeleitet. Dort fließen sie in die weiteren Überlegungen für die Situation vor Ort ein: Wie viele Kirchengebäude sind grundsätzlich in den einzelnen Distrikten notwendig und welche sind besonders gut gelegen und geeignet? Aufgabe des Kirchenbezirks ist es dann festzulegen, welche Immobilien im Bestand und/oder in der Nutzung behalten werden können.

Weitere Informationen hierzu finden sich auf der Website: www.oikos-elk-wue.de

Kirche im Dialog 2024: „Künstliche Intelligenz, Glaube und Kirche: Zwischen Technologie und Spiritualität“

Am 8. November 2024 fand in der Stiftskirche der angekündigte zweite Vortrag unter dem Titel „Wann ist KI ok? Ethische und theologische Überlegungen zum Einsatz „Künstlicher Intelligenz“ statt. Der Referent, Pfarrer Prof. Dr. phil. Björn Görder, ist Professor für Theologie und Ethik in sozialen Handlungsfeldern und Diakoniewissenschaft an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Er ist zudem Vorsitzender der Ethikkommission. In seinem Vortrag, den die Besucher mit lebhaftem Interesse und diskussionsfreudig aufnahmen, erläuterte er zunächst die Algorithmen-basierte Funktionsweise von KI, um dann auf die Prinzipien der KI-Ethik näher einzugehen, die aus der traditionellen Medizin-Ethik heraus entwickelt wurden.

Künstliche Intelligenz eröffnet in allen Handlungsfeldern neue Möglichkeiten und wird zunehmend eingesetzt (werden). Die damit einhergehenden ethischen Fragen sind an den Prinzipien *Schaden vermeiden, Explizierbarkeit/Transparenz und menschliche Autonomie gewährleisten* und *Gerechtigkeit* zu messen. Die Datenherkunft müsse transparent sein. Eine ebenso große Rolle spiele die Frage der Verantwortungsebene, auch der KI selbst. Da begegne man allerdings einem Dilemma. Je mehr Filter man einsetze, um so unbrauchbarer werde die KI am Ende. Breiten Raum nahm die Frage des verantwortlichen Umgangs mit den Möglichkeiten der KI ein. Man könne theoretisch auch als Kirche mit Hilfe von KI auf der Basis von Metadaten aus Anwendungen versuchen, gezielt Menschen anzusprechen und zu „werben“. Einen solchen manipulativen Umgang lehne die evangelische Kirche aber ab, er passe nicht zum christlichen Verkündigungsauftrag und zum evangelischen Selbstverständnis.



In der Vortragsreihe **KiD 2025** wollen wir uns dem Thema: **"Migration: Herausforderungen und Chancen in einer globalen Gesellschaft"** widmen. Schwerpunkte werden auf den Bereichen Arbeit und Migration, der Geschichte von Flucht und Vertreibung, den Ursachen und Gründen für Migrationsbewegungen und den darin liegenden Herausforderungen und Chancen liegen.

Ökumenisches Hausgebet im Advent

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Hausgebet im Advent der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg am **Montag, 09. Dezember 2024 um 19.30 Uhr in der Markuskirche**. Anschließend gemütliches Beisammensein und Austausch zum Gemeindeleben.



Singen unterm Weihnachtsbaum

Herzliche Einladung zum Singen von Advents- und Weihnachtsliedern am **Samstag, 14. Dezember 2024 um 17.00 Uhr** auf der Wiese beim Feuerwehrhaus in Unterschöntal. Mitwirkende sind der Kirchenchor Markus/Schöntal, die Backnanger Turmbläser und das Schöntal-Forum. Im Anschluss Ständerling mit Weihnachtsgebäck, Glühwein und Punsch.



Krippenspiel der Kinderkirche an Heiligabend



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Auch dieses Jahr plant die Kinderkirche wieder, im Familiengottesdienst an Heiligabend ein Krippenspiel aufzuführen. Dafür werden wie jedes Jahr viele große und kleine Leute gebraucht, die mitmachen, damit Maria und Josef, Hirten, Schafe und Könige zum Stall kommen!

Bei Fragen wendet euch an Thomas Holl und Ivonne Makiadi.



Ein Päckchen Liebe schenken

Die **16 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** wurden am 10. November im Gottesdienst mit Jonas Wintergerst der Gemeinde vorgestellt.

Im Anschluss verkauften die Konfis mit Frau Schaaf wieder Lebensmittel für die **Weihnachtsaktion von Licht im Osten**.

Wem möchte ich in dieser Zeit ein Päckchen Liebe schenken?



Pella, unsere Partnergemeinde in Südafrika

Seit Jahrzehnten gibt es eine Partnerschaft zwischen dem Kirchenbezirk Kapstadt der Moravian Church in Südafrika und dem Kirchenbezirk Backnang unserer Württembergischen Landeskirche.



Viele Gemeinden des Dekanats Backnang haben eine direkte Partnergemeinde. Unsere Partnergemeinde heißt Pella und ist ein Vorort von Kapstadt. Er hat einen biblischen Bezug, vor seinem Tod forderte Jesus Christus seine Nachfolger auf, „in die Berge zu fliehen“, wenn sie „Jerusalem von Heeren umlagert“ sähen (Lukas 21,20-24). Wohin flohen sie dann tatsächlich in der Folge des Aufstandes gegen die Römer? Der französische Orientalist und Historiker Joseph Ernest Renan gibt uns eine Antwort auf diese Frage: „Der Ort, für den sich die Häupter der Christen-Gemeinde in erster Linie als Asyl für die flüchtende Kirche entschieden, war Pella, eine der Städte der Dekapolis im heutigen Jordanien.

Die Moravian Church ('mährische Kirche', auch bekannt als die Herrnhuter oder die Unitas Fratrum) geht auf die sehr frühen Reformbewegungen der böhmischen Brüder in Böhmen und Mähren (heute Tschechien) zurück. Noch vor der von Martin Luther angestoßenen Reformation wurde sie 1457 gegründet und beruht auf dem Wirken von Johann Hus. Bedroht von Seiten der katholischen Kirche konnte die Gemeinschaft nur im Untergrund überleben. In Sachsen fand sie Heimat durch die Unterstützung von Graf von Zinzendorf, der dem Pietismus anhing. Er erlaubte den böhmischen Brüdern, sich in der Lausitz niederzulassen und das Dorf Herrnhut und die Brüdergemeinde zu gründen. 300 Jahre später entstand der Gedanke, Missionare in die Welt auszusenden und somit wurde die Herrnhuter Mission eine der ersten Missionsgesellschaften weltweit. Sie waren zunächst in der Karibik und in Indien tätig und kamen auf diese Weise auch am Kap der guten Hoffnung vorbei, wo sie Station machen und sich versorgen mussten. Dabei haben sie sich der von den Buren verachteten einheimischen Bevölkerung, der Khoi, erbarmt. Die Herrnhuter Mission war die erste Missionsgesellschaft in Südafrika. Der Missionar Georg Schmidt hat 1737 die erste Missionsstation in Baviaanskloof (später Genadendal oder Gnadenthal) gegründet.

Aber das ging nicht lange gut. Die dort seit 1652 ansässigen niederländischen und reformierten Buren, die lieber unter sich blieben, waren mit der Offenheit der Herrnhuter, mit der diese den Einheimischen begegneten und die als erste überhaupt unter den Einheimischen missionierten, nicht einverstanden.

Sie wurden vertrieben und konnten erst 1792 unter den Briten ihre Arbeit wieder aufnehmen. Von Genadendal aus verbreitete sich die Mission dann in der ganzen Kapprovins.

Heute umfasst die Moravian Church in Südafrika knapp über 100.000 Mitglieder und ist damit die zweitgrößte weltweit nach derjenigen Tansanias. Weltweit haben die Herrnhuter ‚nur‘ ca. 1,2 Millionen Mitglieder; sie suchen sich ihre Mitglieder sorgfältig aus.

Die Gemeinde in Pella hat 570 Mitglieder. Obwohl die Moravian Church in Südafrika eine selbständige Kirche ist, hat sie alte Verbindungen zur lutherischen Kirche. Im Kapland haben die Herrnhuter die Einheimischen im Gegensatz zur rassistischen Haltung der Buren und Briten als gleichberechtigt angesehen und sind Ehen eingegangen, so dass die Mehrheit dort heute eine Mischbevölkerung ist. Sie förderten auch allgemein die Lebensbedingungen der Khoi, zum Beispiel ihre Möglichkeiten, selbst Land zu bebauen, was ihnen unter den Buren verboten war.



Die Partnerschaft begann noch in Zeiten der Apartheid und ist den langen Weg der dortigen Geschwister in den Jahrzehnten großer Veränderungen mitgegangen. Zu dieser Partnerschaft gehören gegenseitige Besuche, die in der Regel alle 3 Jahre stattfinden, einmal in Kapstadt und das andere Mal in Backnang. Nach einer ungewollten Corona-Unterbrechung war im Oktober/November 2023 der Besuch einer Backnanger Delegation in Kapstadt wieder möglich. Ein Kreis aus Mitgliedern vieler Gemeinden unseres Dekanats unter der

Leitung von Pfarrerin Felicitas Renard aus Waldrems kümmert sich um die Partnerschaft. In der Markusgemeinde sind Pfarrer Dr. Winfried Maier-Revoredo und seit kurzem auch Klaus Siebrand die Ansprechpartner. Wir freuen uns schon darauf, dass in zwei Jahren der Gegenbesuch ansteht. Wir möchten unter anderem mit Fundraising-Aktionen zu dessen Finanzierung beitragen. Und wir freuen uns über weitere Unterstützung.

Pfr. i.R. Dr. Winfried Maier-Revoredo, Klaus Siebrand

“ Wunderbar geschaffen “

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen“ und die Schöpfung mit uns!

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Die Hauptinsel Rarotonga kann man in wenigen Stunden mit dem Auto entdecken. Die Cookinseln sind ein wunderschönes Paradies mit leuchtenden Blumen, weißen Stränden und türkisfarbenem Meer. Ebenso verbergen sich hinter der Schönheit jedoch auch verschiedene Herausforderungen, die wir gemeinsam kennenlernen und für die wir beten wollen.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstags-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden.

Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr Themen wie: In Jesus Christus sind wir nach Gottes Ebenbild wunderbar geschaffen. Gott gibt uns Würde und Identität. Wir freuen uns darauf, diese wunderbaren Zusagen Gottes zusammen mit den Frauen der Cookinseln zu beten, anzunehmen und kreativ zu gestalten. Dabei folgen wir dem WGT-Motto: „informiert beten – betend handeln“.

Herzliche Einladung zum Vorbereitungsabend für den WGT-Gottesdienst 2025 am Donnerstag, 30. Januar 2025 um 19.00 Uhr in der Markuskirche, Nansenstr.

Ebenfalls herzliche Einladung dann zur Feier des WGT-Gottesdienstes am Freitag, 7. März 2025

- in der Zionskirche, Albertstr. 9, 71522 Backnang

- und im Gemeindesaal der Ev. Matthäuskirche, Häfnersweg 82, jeweils um 19.00 Uhr.

Marliese Schröder

WGT-Bild: Wonderfully made - von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa

Markusgemeinde erarbeitet Präventionsschutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Die unabhängige ForuM-Studie, "Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland", die am 25. Januar 2024 veröffentlicht wurde, hat gezeigt, dass auch in der evangelischen Kirche zwischen 1946 und 2020 geschätzt 9.355 Kinder und Jugendliche sexuell missbraucht wurden. Die Studie geht von knapp 3.500 Beschuldigten aus, davon gut ein Drittel Pfarrer oder Vikare. Rund 65 Prozent der Opfer waren männlich und rund 35 weiblich. Bei den Beschuldigten handele es sich fast nur um Männer (99,6 Prozent). Die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der Kirche, die Hilfe für die Betroffenen und der Schutz davor hat für die Evangelische Landeskirche in Württemberg oberste Priorität. Am 25.11.2021 hat die 16. Landessynode ein Gewaltschutzgesetz beschlossen. Dieses Gesetz ist am 01.01.2022 in Kraft getreten. Auch die Kirchliche Anstellungsordnung wurde entsprechend ergänzt. In beidem ist die Grundlage kirchlichen Handelns formuliert: Wer kirchliche Angebote der Evangelischen Landeskirche in Württemberg wahrnimmt oder in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg mitarbeitet, ist vor allen Formen sexualisierter Gewalt zu schützen. Das Gewaltschutzgesetz umfasst die Themen Intervention, Prävention, Aufarbeitung sowie Hilfe und Anerkennung. Jede Kirchengemeinde erstellt aufgrund des Gewaltschutzgesetzes der Evangelischen Landeskirche Württemberg von 2022 ein individuelles Schutzkonzept. Die Grundlage im Bezirk Backnang bildet das Rahmenschutzkonzept des Kirchenbezirks, das in der Bezirkssynode im März 2023 beschlossen wurde. Der Kirchengemeinderat der Markusgemeinde hat nun ein solches Präventionsschutzkonzept erstellt und beschlossen. Es hängt im Gemeindezentrum aus und ist auf der Homepage veröffentlicht.

Klaus Siebrand

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen und Gruppen

Bei Redaktionsschluss feststehende Termine:

Abendgebet
jeden Donnerstag um 19:00 Uhr
außer in den Ferien

Bibelgesprächskreis
freitags einmal im Monat um 15:00 Uhr,
für Frauen und Männer
6. Dezember, 10. Januar, 7. Februar, 14. März

„Bibel im Gespräch“
an einzelnen Samstagen um 10:00 Uhr
5. April 2025
Bitte um Anmeldung an a.duncker@gmx.de

Folkloretanzkreis
donnerstags alle 2-3 Wochen um 19:30 Uhr
5. Dezember

Meditationskreis „Wege nach Innen“
montags 19:45 - 21:30 Uhr
2., 16. und 30. Dezember

Kinderkirche
sonntags 10:15 Uhr, Beginn oben in der Kirche

Männertreff
freitags einmal im Monat um 20:00 Uhr



Serenade am 4. Oktober 2024

Freud und Leid in der Markusgemeinde

Getauft wurden:

Jonas Hannes Peissl, Auf dem Hagenbach 47
Pauline Schröder, Triberger Str. 19



Bestattet wurden:

Erika Gruttke-Schuster, geb. Schwarz, Aspacher Str. 130
Dr. med. Helmut Wurche, Auf dem Hagenbach 21
Meta Schindler, geb. Klotz, Staigacker 3
Else Eisele, geb. Runft, Dresdener Ring 36
Konrad Baumann, Auf dem Hagenbach 31/1
Emma Lederer, Claus-von-Stauffenberg-Str. 11



Stand: Mitte Juli bis Anfang November 2024

Erntedank mit Gemeindefest am 6. Oktober 2024



Die Gruppen und Kreise der Markusgemeinde und ihre Ansprechpartner

Kirchenchor

Patrick Trautwein, Patrick500@gmx.de,
Tel. 73 12 70, dienstags, 19:30 Uhr,
Gemeindesaal

Instrumentalkreis

Patrick Trautwein, Tel. 73 12 70
dienstags, 18:30 - 19:30 Uhr,
Gemeindesaal

Bibelgesprächskreis

Tel. 6 85 13
freitags, an einzelnen Terminen, 15:00 Uhr
großer Konferenzraum

„Bibel im Gespräch“

Pfr.i.R. Albrecht Duncker,
a.duncker@gmx.de
an einzelnen Samstagen, 10:00 Uhr
großer Konferenzraum

Männergebetsfrühstück

Thomas Holl, Tel. 6 67 94
freitags, wöchentlich, 6:00 Uhr
kleiner Konferenzraum

Männertreff

Christian Maurer, Tel. 8 39 14
freitags, monatlich, 20:00 Uhr
Sofaraum (UG Markus-GZ)

Abendgebet

Thomas Holl, Tel. 6 67 94
donnerstags, wöchentlich, 19:00 Uhr
Kirchraum

Folkloretanzkreis

Corinna Freyer-Diemer, Tel. 97 02 13
donnerstags, alle 3 Wochen, 19:30 Uhr
Foyer

Christliche Meditation - Wege nach Innen

Elke Tränkle-Jakob, Tel. 7 13 71
montags, 19:45 - 21:30 Uhr, Kirchraum

Kirchcafé

Astrid Frey, Tel. 3 67 79 20
sonntags, i.d.R. jeden 1. im Monat

Frauengruppe „Flotte Lotte“

Martina Muck, Tel. 7 10 84

Krabbel- und Spielgruppe

Hanna Preßmar, e-mail:
hanna-pressmar@web.de
mittwochs, wöchentlich, 9:45 Uhr
Sofaraum (UG Markus-GZ)

Kinderkirche

Thomas Holl, Tel. 6 67 94
sonntags, wöchentlich, 10:15 Uhr
Beginn in der Kirche

Jungschar

Mitarbeiter/innen gesucht

Markuskirchele

Christine Sökeland, Tel. 48 900 48
nach Terminanzeige

Gemeindedienst

Tel. 6 85 13
dienstags, 14:30 Uhr, 3x im Jahr
großer Konferenzraum

Kreuz&quer-Team

Bärbel Baade, Tel. 98 08 89

Partnerschaftsteam

Informationen über das Pfarramt
Tel. 6 85 13

Verein für Kirchenmusik

Patrick Trautwein, Tel. 73 12 70

Bibellesen in versch. Sprachen

Dr. Markus Briem, Tel. 910739
briemar@web.de

Hauskreis

Bärbel und Ulrich Baade, Tel. 98 08 89
dienstags, wöchentlich, 20:00 Uhr
abwechselnd bei den Teilnehmern

Hauskreis

Ehepaar Junginger, Tel. 34 00 84
donnerstags, 14-tägig, 9:30 Uhr

Hier sind wir erreichbar

Pfarramt

Pfarrer Prof. Dr. Ulrich Beuttler
Röntgenstr. 9
Tel. 6 85 13; Fax: 95 39 13
E-Mail:
Pfarramt.Backnang.Markuskirche@elkw.de

Gemeindebürozeiten

Pfarramtssekretärin Anja Braun
E-Mail: buero@markuskirche-backnang.de
dienstags: 9:00 - 12:00 Uhr
donnerstags: 9:00 - 12:00 Uhr
Tel. 6 85 13

Orgeldienst

Larissa Janzen: larissa.janzen@web.de
Michael Stegmaier: stegmaier_m@web.de
Patrick Trautwein: patrick500@gmx.de
Walter Väth: walter.vaeth@gmail.com

Kindergärten

Geschwister-Scholl-Kindergarten, Tel. 8105
Markuskindergarten, Tel. 8104

Markusgemeindezentrum

Mesner und Hausmeister Nansenstr. 19
Andreas Reisenbüchler, Tel. 97 08 18

Kirche in Schöntal

Mesner Stefan Soldner, Tel. 96 05 05,
stefan.soldner@gmx.net

Kirchengemeinderat

Jutta Briem (1. Vorsitzende), Tel. 91 07 39
briem@markuskirche-backnang.de
Rita Auch-Renner, Schöntal, Tel. 93 05 57
auch-renner@markuskirche-backnang.de
Ulrich Baade, Tel. 98 08 89
baade@markuskirche-backnang.de
Doris Buchenau, Tel. 95 06 69
buchenau@markuskirche-backnang.de
Thomas Holl, Tel. 6 67 94
holl@markuskirche-backnang.de
Christian Maurer, Tel. 8 39 14
maurer@markuskirche-backnang.de
Klaus Siebrand, Tel. 8 99 44 94
siebrand@markuskirche-backnang.de
Hanna Viehweger, Tel. 97 02 89
viehweger@markuskirche-backnang.de
Dr. Karl-Christoph Widder, Tel. 98 04 73
widder@markuskirche-backnang.de

Weitere wichtige Adressen

EVANG. KIRCHENPFLEGE,
Eduard-Breuning-Str. 47, Tel. 180-0

EVANG. DIAKONIESTATION,
Staigacker, Haus 12, Tel. 146-801

DIAKONISCHE BEZIRKSSTELLE
Obere Bahnhofstraße 16, Tel. 9589-0

EVANG. JUGENDWERK BEZIRK BACKNANG
Eduard-Breuning-Str. 47, Tel. 731460

Impressum

Herausgegeben von der Ev. Markuskirchen-
gemeinde Backnang.
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Ulrich Beuttler
Redaktionsteam: Ulrich Beuttler, Doris Bu-
chenau, Jutta Briem, Marliese Schröder,
Klaus Siebrand. Fotos: privat

Anschrift und E-Mail der Redaktion siehe oben unter Pfarramt.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; gedruckt auf 100% Recycling-Natur-
schutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 1700
Exemplaren und wird an alle evangelischen Haushalte der Markusgemeinde verteilt.
Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte März 2024. Redaktionsschluss: 14.02.2025.

Konto der Kirchengemeinde: Ev. Kirchenpflege, Kreissparkasse Waiblingen,
IBAN DE18 6025 0010 0000 0035 19, BIC SOLADES1WBN.

Bitte geben Sie bei Spendenüberweisungen für die Kirchengemeinde „Spende für Markus“
an. Herzlichen Dank an alle, die unsere Kirchengemeinde finanziell unterstützen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Markus

24.11.	10:15 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Dekan Köpf)
01.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent (Prädikantin Buchenau) mit Chor und Instrumentalkreis / Kirchcafé
08.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent (Pfarrerin Kugler)
15.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent mit Taufe (Pfarrerin z.A. Rupp)
22.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent (Pfarrerin z.A. Rupp)
24.12.	16:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	17:30 Uhr	Christvesper (?)
25.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst zum Christfest mit Chor
29.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst
01.01.	11.00 Uhr	Neujahrgottesdienst (?)
04.01.		Distriktgottesdienst, kein GD in Markus
06.01.		Distriktgottesdienst, kein GD in Markus



Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in der BKZ und auf www.markuskirche-backnang.de.

Gottesdienste in Schöntal

01.12.	9:15 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Chor/Instrumentalkreis (Prädikantin Buchenau)
25.12.	9.15 Uhr	Gottesdienst zum Christfest mit Chor
31.12.	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrabend mit Abendmahl

Kinderkirche sonntags um 10:15 Uhr, Beginn oben in der Kirche



Gottesdienste im Bürgerheim (mittwochs 10:45 Uhr)

26.12. 10:45 Uhr Gottesdienst zum Christfest



Kreuz&quer-Gottesdienst

16. Februar 2024 um 17:00 Uhr in Markus



*Seht, die gute Zeit ist nah,
Gott kommt auf die Erde,
kommt und ist für alle da,
kommt, dass Friede werde,
kommt, dass Friede werde.*